

Bündnis 90 / Die Grünen Berlin · Kommandantenstr. 80 · 10117 Berlin

Das Trägerbündnis Kita-Stimme.berlin
c/o FRÖBEL Bildung und Erziehung
gemeinnützige GmbH
Mario Weis
Alexanderstr. 9
10178 Berlin

**Bündnis 90/Die Grünen
Landesverband Berlin**

Susanne Mertens und Philmon Ghirmai
Landesvorsitzende
Kommandantenstr. 80, 10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 61 50 05 - 30
Landesvorsitzende@gruene-berlin.de

Wahlprüfsteine Kitastimme – Grüne Antworten

Berlin, 13. Januar 2023

Sehr geehrter Herr Weis,

vielen Dank für Ihr Interesse an BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin. Gerne beantworten wir Ihre Wahlprüfsteine. Sie finden unsere Antworten im beigefügten Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Mertens und Philmon Ghirmai

Standpunkt-Check frühe Bildung zur Wahl 2023

Fragen an die Parteien:

Vervollständigen Sie bitte jeweils den nachfolgenden Satz:

1. In der nächsten Legislatur werden wir in Berlin...
... viele neue Plätze in Kindertagesstätten schaffen. In den Jahren 2022 bis 2026 haben wir in der Investitionsplanung 200 Millionen Euro für das Kita-Ausbauprogramm vorgesehen. Wichtig ist uns, besonders in armutsbelasteten Stadtteilen die Zahl der Kitaplätze zu erhöhen, um das Versprechen der gleichen Bildungschancen einzulösen.

2. Wenn wir uns zwischen Beitragsfreiheit und besser Bildungsqualität entscheiden müssten, ...
... würden wir uns weiterhin für den Dreiklang von Kita-Ausbau, Qualitätsverbesserung und Sicherung der Gebührenfreiheit entscheiden. Zwar ist Grüne Position, dass starke Schultern mehr tragen können, aber Grüne werden sich nicht für eine Einführung von Kitagebühren einsetzen.

3. Zusätzliche Fachkräfte für Berliner Kitas gewinnen wir am besten durch...
... den gezielten Ausbau von Ausbildungs- und Studienkapazitäten und die weitere Stärkung des Quereinstiegs sowie eine begleitende Qualifizierung. Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenzen sehen wir als Chance. Zusätzlich setzen wir auf multiprofessionelle Teams und Interdisziplinarität und sind hier im Dialog mit den entsprechenden Fachverbänden, damit die Weiterentwicklung hier ein Erfolg und kein Sparmodell wird.

4. In Zeiten des Fachkräftemangels halten wir Gruppenschließungen oder Verkürzungen der Kita-Öffnungszeiten für...
... das äußerste Mittel. Wir müssen gleichzeitig die Gesundheit der pädagogischen Fachkräfte schützen und die Belastung von Kindern und Familien so gering wie möglich halten. Deshalb müssen Gruppenschließungen und Verkürzungen der Öffnungszeiten gut abgewogen werden.

5. Mehrsprachigkeit in der Kita bedeutet für uns...
... Vielfalt und besondere Ressource, die wir positiv unterstützen. Dafür stärken wir programmatische Ansätze, die Mehrsprachigkeit wertschätzen und fördern, wie etwa die Sprach- und Familienbildungsprogramme „Rucksack“ und „Griffbereit“, für die wir im letzten Haushalt eine Landeskoordinierungsstelle geschaffen haben. Auch bei der Umsetzung des neuen Bundes-Kitaqualitätsgesetz werden wir das Thema Mehrsprachigkeit positiv aufgreifen.

6. Der Einsatz von digitalen Medien im Kita-Bereich ist ...
... im Zuge von Organisationsentwicklung für die Verwaltungs- und Dokumentationsarbeit der Fachkräfte eine Erleichterung. Digitale Medien für die Kitakinder können nur im Zusammenspiel

mit Teamkultur, Pädagogischer Professionalität und einem gemeinsam erarbeiteten Medienbildungsbegriff sowie den Eltern eingeführt und eingesetzt werden. Kitakinder erfahren viel über ihre Welt durch „be-greifen“. Daher kann Kita auch ein medialer Safe-Space für Kinder sein.

7. Eine auskömmliche Finanzierung des Kita-Betriebs erreichen wir bei der aktuellen Inflation durch...

... das drei Milliarden Euro schwere Entlastungspaket, das wir in Berlin geschnürt haben, um auch soziale Infrastruktur zu entlasten. Jede Kita hat daraus pro belegtem Platz 300 Euro zusätzlich zur Verfügung. Auch darüber hinaus bekommen Kitas, deren Existenz durch Energiekostensteigerung bedroht ist, nach Bedürftigkeitsnachweis einen individuellen Zuschuss. Klar ist: Keine Kita soll aufgrund Energiekostensteigerungen schließen müssen.

8. Unsere Idee für weniger Bürokratieaufwand und mehr Zeit für pädagogische Angebote in der Kita...

... ergibt sich aus dem Einsatz von multiprofessionellen Teams, damit mehr Zeit für unmittelbare pädagogische Arbeit zur Verfügung steht. Gerade beim Ausbau und der Sanierung von Kitaplätzen setzen wir uns für eine Verschlankung der bürokratischen Verfahren ein.

9. Die Trägervielfalt bedeutet für die Qualität im Kitabereich...

... viel Gutes: Berlin hat 2.800 Kitas und hunderte verschiedener Träger. Mehr Trägervielfalt geht nicht. Für uns ist jedoch die ebenfalls große Vielfalt der pädagogischen Ansätze entscheidender. Damit gibt es für jedes Kind ein passendes Konzept und wir stärken das Wunsch- und Wahlrecht.